

## Neue Rettungswache in Eutin eingeweiht

Eutin, 08. Juli 2011

### Moderne Rettungswache ist gemeinsames Projekt der Johanniter und des DRK im Kreis Ostholstein

Mit einem Festakt weihten die Johanniter, das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und der Kreis Ostholstein am Freitag, 8. Juli 2011, die neue Rettungswache in der Hospitalstraße in Eutin ein. Landrat Reinhard Sager eröffnete den kleinen Empfang und bedankte sich im Rahmen seiner Grußworte für die zügige Fertigstellung der neuen Gebäude: „Es freut mich sehr, dass damit die räumliche Situation der Rettungswache in der Kreisstadt Eutin nun erheblich verbessert werden konnte.“ Nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden hiervon profitieren. Auch die Einsatzfähigkeit der Rettungsfahrzeuge sei durch den Bau von sechs Hallen besonders zur kalten Jahreszeit besser gewährleistet, erklärte Sager.



Die Vorsitzende des DRK, Henriette Gräfin Platen, zeigte sich gleichfalls sehr zufrieden mit dem neuen Standort: „So sind wir für die steigenden Anforderungen im Rettungsdienst bestens gerüstet“, so Gräfin Platen.

Kai-Uwe Preuß, Regionalvorstand der Johanniter im Regionalverband Schleswig-Holstein Süd/Ost, betont die gute Kooperation mit dem DRK: "Diese gemeinsam errichtete Rettungswache macht die Stärke der Durchführgemeinschaft mit den Hilfsorganisationen und dem Kreis Ostholstein für jeden sichtbar."

Das Grundstück für die neue Rettungswache konnte in 2010 von den Sana-Kliniken Ostholstein durch das DRK und die Johanniter erworben werden. Errichtet wurde darauf ein eingeschossiges L-förmiges Gebäude, in dem für die Rettungskräfte Dienstzimmer, Umkleide- und Aufenthaltsräume, Küche, Esszimmer, Sanitärbereich und Lagerräume zur Verfügung stehen. Auch wurden sechs Hallen für ein Notarzteinsetzfahrzeug und für die Rettungs- und Krankentransportwagen gebaut. In einer Halle ist eine Fahrzeugdesinfektion möglich. Im Außenbereich sind ein weiterer Rettungswagen-Stellplatz und Parkplätze für die Mitarbeiter eingerichtet worden.

Die Baukosten inklusive des Grunderwerbs für die neue Rettungswache belaufen sich auf rund 885.000 Euro und werden von den Hilfsorganisationen getragen. Der Kreis Ostholstein als Träger des Rettungsdienstes refinanziert die Gesamtkosten über die von ihm erhobenen Benutzungsgebühren des Rettungsdienstes.

Das bisher für die Rettungswache genutzte Provisorium konnte bereits weitestgehend zurückgeführt und „entsorgt“ werden.